

## **Newsletter Nr. 14 / Mai 2007 der Initiative Schmetterling Neuss e.V.**

Liebe Schmetterlings-Freunde,

die Zeit vergeht, eben war noch Silvester und schon blühen die Maiglöckchen... Da wird es Zeit für einen newsletter und Infos über die Arbeit der Schmetterlinge.

Als der Veranstaltungskalender 2007 im Herbst letzten Jahres vor der Drucklegung stand und mir die Vielseitigkeit unserer Angebote bewusst wurde, hatte ich manchmal Sorge, ob es nicht sogar zu viele Veranstaltungen sein würden. In den ersten Monaten dieses Jahres habe ich aber immer wieder gemerkt, wie hilfreich es ist, dass wir den Betroffenen quasi maßgeschneiderte Angebote machen können. Wenn uns Eltern nach dem Tod ihres Kindes zum ersten Mal anrufen, haben sie vor allem das Bedürfnis, von ihren traurigen Erlebnissen zu erzählen. Sie fragen aber in den meisten Fällen auch danach, welche weiteren Möglichkeiten der Begleitung durch uns und der Begegnung mit gleichsam Betroffenen bestehen. Dann sind wir froh über unsere breite Angebotspalette: persönliche Einzelgespräche mit uns oder in besonderen Krisenfällen mit einer Dipl. Psychologin, die schon seit Jahren mit uns zusammen arbeitet, Trauergruppen in Neuss und Mönchengladbach sowohl für Eltern nach Tot- und Fehlgeburt als auch nach dem Verlust älterer Kinder, Begegnungswochenenden für trauernde Eltern und Kinder, Seminare für Eltern nach dem Suizid von Kindern oder Wochenenden speziell für trauernde Väter und nicht zuletzt unser Schmetterlingskreis, ein Gesprächskreis für trauernde Familien und Familien, in denen ein Kind schwer erkrankt ist. Wir hoffen also, auch im kommenden Jahr wieder einen solch umfangreichen Veranstaltungskalender präsentieren zu können, was ja nicht zuletzt von unseren Spendeneinnahmen abhängig ist.

Um unsere Wertschätzung speziell für die vielen kleinen oder anonymen Spenden zum Ausdruck zu bringen, verzichten wir ja auf die namentliche Nennung der Spender. An dieser Stelle also ein herzliches Dankeschön an alle, die uns unterstützten!!!

Hier nun ein Rückblick auf die vergangenen Monate:

Am 24.10.06 sind wir einer Einladung des Kreiskrankenhauses Dormagen gefolgt und haben unseren Verein insbesondere unsere Arbeit im Bereich der Begleitung von Eltern nach Tot- und Fehlgeburt vorgestellt, am 01.12. statteten wir der Elternschule des Lukaskrankenhauses Neuss einen Besuch ab und am 07.02. kamen wir einer Einladung der Abteilung Geburtshilfe des Krankenhauses Neuwerk in Mönchengladbach nach. Für das Klinikpersonal ist es angenehm, uns Schmetterlinge persönlich kennen zu lernen und durch einen lebendigen Vortrag anstatt aus Broschüren von unsrer Arbeit zu erfahren. Gemeinsam versuchen wir, die Begleitung der Eltern weiter zu optimieren.

Am 15.01.07 haben sich 19 Ehrenamtler zum alljährlichen Neujahrs- Mitbring- Buffet getroffen. Es war ein unterhaltsamer Abend und wir haben uns gegenseitig mit dem von uns mitgebrachten leckeren Speis und Trank verwöhnt.

Seit dem 16.01. treffen sich einige EhrenamtlerInnen 14-tägig unter der Leitung von Barbara Bohmeyer in der ‚Schmetterlingswerkstatt‘. Barbara ‚verführt‘ die Schmetterlinge dazu, beim Malen mit Kreiden ideenreich, phantasievoll produktiv und schöpferisch zu sein und damit nicht zuletzt auch belastende Erlebnisse im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit zu verarbeiten.

Vom 26.-28.01.07 fand im Kloster Langwaden unser Seminar ‚Gute Hoffnung- jähres Ende‘ für Hebammen und Geburtshelfer statt. Die Referentin Klaudia Schneider-Schell konnte 12 Teilnehmerinnen begrüßen. Frau Schneider-Schell erzählte uns im Anschluss an das Seminar, dass einige Teilnehmerinnen sich weitere Unterstützung in der Begleitung von Eltern im Fall von Tot- und Fehlgeburt wünschen. Ein Kölner Krankenhaus hat mittlerweile darum gebeten, dass Frau Schneider-Schell in der Kölner Klinik ein Seminar leitet.

Am 29.01. begann die diesjährige Schulung der angehenden HospizhelferInnen unter der Leitung von Harriet Kämper und Christiane Ingendorff-Dolhaine. Bis Juni werden die TeilnehmerInnen sowohl die Aspekte der Begleitung von Familien mit schwer kranken Kindern als auch von trauernden Familien kennenlernen und die Schulung mit einem anschließenden Praktikum in der Kinderonkologie der Uniklinik Düsseldorf abschließen.

Am 02.02. veranstaltete der Lions Club Neuss Quirinus seinen alljährlichen Kabarett-Abend zu unseren Gunsten, wofür wir uns hiermit herzlich bedanken. Werner Koczwarra sorgte mit seinem Programm „Warum war Jesus nicht Rechtsschutzversichert?“ für sehr unterhaltsame Stunden.

Am 05.02. informierte Christine Glumann unsere Ehrenamtler über ihre Arbeit als Heilpraktikerin. Innerhalb der Ehrenamtlertreffen werden wir in diesem Jahr verschiedene, die Schulmedizin ergänzende Behandlungsmethoden kennenlernen. In der gleichen Vortragsreihe informierte uns dann Frau Nicole Biermann am 04.04. über Progressive Muskelentspannung und Autogenes Training und im August freuen wir uns auf Informationen über Traditionelle Chinesische Medizin.

Am 07. und 22.02. sind wir einer Einladung der Krankenpflegeschule des Kreises Neuss nachgekommen. Im Rahmen des Unterrichts der Abschlussklasse durfte ich ein Referat über unsere Arbeit halten und den SchülerInnen damit die psychosoziale Situation der Betroffenen ein Stück weit näher bringen.

Vom 23.- 25.02.07 leitete Gisela Hinsberger in unserem Seminar ‚Erinnerung braucht Worte‘ neun trauernde Eltern an, ein Erinnerungsbuch über das verstorbene Kind zu schreiben.

Das erste der beiden diesjährigen Begegnungswochenenden für Familien, die um ein Kind trauern, fand vom 16.- 18.03. in der Eifel statt. Anja Wiese und Uwe Sanneck vom Institut für Trauerarbeit (ITA e.V.), Hamburg waren wieder einmal die geschätzten Referenten dieses Wochenendes. Tatkräftig unterstützt wurden sie von unseren EhrenamtlerInnen Heike und Taina Staud, die die Kinderbetreuung übernahmen und von Christiane Ingendorff-Dolhaine, die als ‚Schmetterling-vom-Dienst‘ das Wochenende begleitete.

An dieser Stelle möchte ich zwei weitere ‚gute Geister‘ erwähnen: Ursula Maier und Birgit Ritter, deren Arbeit zum Teil kaum sichtbar, aber von großer Wichtigkeit für unseren Verein ist. Vor jedem Seminar (und das sind in jedem Jahr zwischen 8 und 12!) kaufen sie das vom Referenten gewünschte Zubehör ein, fahren freitags zum jeweiligen Seminarhaus, begrüßen dort die Teilnehmer, sorgen dafür, dass besondere Wünsche der Teilnehmer und Referenten erfüllt werden und holen dann die Zubehör-Kiste zum Ende des Seminars am Sonntag wieder ab. Es ist uns eine große Beruhigung, dass die Beiden diese zeitaufwändige Arbeit so zuverlässig und selbständig erledigen!

Vom 23.-25.03. begrüßten wir im Kloster Langwaden Ria van Heesch und Jutta Rust-Kensa, ebenfalls von ITA eV. Hamburg, als Referenten sowie elf Teilnehmer anlässlich des Seminars ‚Das innere Kind‘. Menschen, die beruflich bzw. ehrenamtlich trauernde Familien begleiten, waren an diesem Wochenende eingeladen, sich mit kreativen Mitteln verschiedenster Art auf die stärkende Suche nach ihrem inneren Kind zu machen.

Die Begegnungswochenenden im April und Mai mussten wegen nicht erreichten der Mindestteilnehmerzahl leider ausfallen. Dank unserer guten finanziellen Möglichkeiten können wir solche Veranstaltungen zwar auch schon für recht wenige Teilnehmer anbieten. Eine Mindestteilnehmerzahl ist aber auch im Sinn der Betroffenen, denn es soll ja ein fruchtbarer Austausch möglich sein.

Vom 01.- 03.06. findet im Kloster Langwaden unter der Leitung von Uwe Sanneck vom Institut für Trauerarbeit (ITA e.V.), Hamburg unser diesjähriges Begegnungswochenende für trauernde Väter statt. Zum jetzigen Zeitpunkt sind bereits genügend Anmeldungen eingegangen und es ist damit gesichert, dass das Seminar stattfinden kann.

Anlässlich dieses Väter-Seminars haben wir zum ersten Mal eine Anzeige in der Neuss Grevenbroicher Zeitung geschaltet. Bisher wollten wir kein Geld für Werbung ausgeben, wenn man von den Kosten für den Druck unserer Broschüren einmal absieht. Wir haben aber leider immer wieder feststellen müssen, dass Betroffene bei Bedarf nur schwer den Weg zu uns finden, da sie von der Existenz unseres Vereins nicht wissen. Nun werden wir in regelmäßigen Abständen in der NGZ auf unsere Veranstaltungen hinweisen.

Helga Heil und Birgit Ritter, unsere Koordinatorinnen in der Uniklinik Düsseldorf haben mir von ihrer Arbeit dort berichtet:

Es werden momentan 10 Familien regelmäßig bzw. schon seit längerer Zeit von unseren Ehrenamtlerinnen begleitet. Daneben laufen noch weitere eher kurzfristige Betreuungen in der

Klinik. Die Familien kommen aus einem Umkreis von bis zu 200 km in die Uniklinik. Werden die Kinder nach Hause entlassen, können wir die Begleitung also aus Gründen der Entfernung manchmal nicht fortsetzen. Helga und Birgit pflegen daher den Kontakt zu anderen ambulanten Hospizdiensten, um die weitere Versorgung der Familien sicherzustellen. Zusätzlich zu unserem bisherigen Engagement auf der Station K4 der Kinderkrebsklinik planen Helga und Birgit derzeit den Einsatz von zwei weiteren EhrenamtlerInnen an je zwei Tagen pro Woche in der Abteilung für Knochenmarktransplantation.

Unser monatlich stattfindender Schmetterlingskreis für trauernde Familien sowie Familien mit schwer kranken Kindern wird von den Betroffenen gut angenommen und an diesen Freitag-Nachmittagen treffen sich zwischen drei und zehn Familien in der Parkresidenz. Die Eltern sagen immer wieder, wie froh sie über die Möglichkeit sind, sich dort mit gleichsam Betroffenen auszutauschen und ihre Kinder im Nachbarraum in der liebevollen Obhut der Kinderbetreuer unter der Leitung von Heike Staud zu wissen.

Vom 25.- 29. wird die diesjährige Ferienfreizeit für Familien mit schwer kranken Kindern sowie für trauernde Familien in Neuss stattfinden. Leider sind einige unserer Ehrenamtler in diesem Jahr genau in dieser Zeit in Urlaub. Daher suchen unsere erfahrenen und speziell geschulten Ehrenamtler in dieser Woche noch Verstärkung für die Kinderbetreuung. Wer Erfahrung in diesem Bereich hat, z.B. Erzieherin von Beruf oder Spielgruppen- Leiterin ist, kann sich gern bei mir melden und Näheres erfahren. Es wird wie in jedem Jahr eine bunte Woche werden mit einem Programm, das sowohl Kindern als auch Eltern Freude macht.

Danach gibt es noch fünf weitere Veranstaltungen in diesem Jahr, auf die ich schon mal hinweisen möchte.

Vom 17.-19.08. findet ein weiteres Begegnungswochenende für Familien, die um ein Kind trauern statt.

Vom 31.08.-02.09. veranstalten wir nun schon zum wiederholten Mal das Seminar ‚Kinder begegnen dem Tod‘ und sprechen hierbei z.B. Klinikpersonal, niedergelassene Kinderärzte, LehrerInnen, ErzieherInnen und Interessierte an.

Am 08.09. feiern wir unser fünfjähriges Jubiläum mit einem bunten Familienfest für alle Interessierten in Neuss-Reuschenberg.

Vom 23.-25.11. ist ein Begegnungswochenende für Eltern nach dem Suizid eines Kindes geplant.

Und am 09.12. schließen wir das Schmetterlingsjahr mit unserem Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder ab.

Nähere Infos zu den Veranstaltungen wie immer telefonisch bei mir unter 0700- 3510 3510 oder im Internet unter [www.schmetterling-neuss.de](http://www.schmetterling-neuss.de).

Ihr Lieben, das war's wieder einmal. Wir Schmetterlinge wünschen euch und euren Familien viel Glück, Gesundheit und einen schönen Sommer.

Herzliche Grüße

Susi Vock